

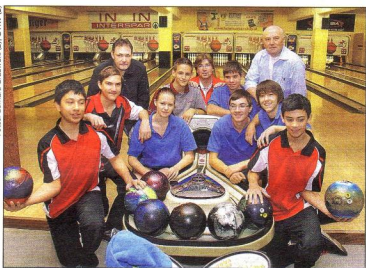
Durch die Bowlinghallen Österreichs weht ein frischer Wind

„Bowling oder blödeln – alles zu seiner Zeit!“

Um zukünftig im internationalen Bowlingzirkus mitmischen zu können, braucht es vor allem eines: „Junges Blut!“ Aus diesem Grund bildete der ÖSKB heuer erstmals einen Jugendkader, der die Nachwuchselite des Landes versammelt. Nach erster Sichtung in Linz Anfang September trafen sich die jungen Asse nun in Wien.

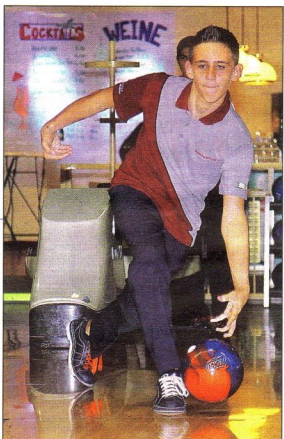
Dass man hier einer „Bowlingparty“ der besonderen Art beiwohnte, war schnell klar, bestaunte man vor drei Wochen das Spiel der Jugendlichen in der Plus-Bowlinghalle in Wien. Jeder mit eigenen Kugeln, Schuhen und dem Vereinstrikot ausgerüstet, jagte bei den 22 Kaderspielern (darunter auch vier Mädchen) von 12 bis 17 Jahren ein „Strike“ den nächsten. Alles unter den Augen vieler Eltern, die mit ihren Schützlingen für diesen Trainings-Samstag sogar von Vorarlberg anreisten, und natürlich unter dem prüfenden Blick des Trainers Walter Grüllenberger. „Wir sind erst ganz am Anfang!“, gibt er schnell zu verstehen. „Bis vor kurzem gab es wenig bis gar keine Nachwuchsarbeit. Nun wollen wir uns vor allem für die Jugend-EM 2013 in Wien vorbereiten.“ Dafür stand an diesem Tag nicht nur Bowling auf dem Programm. Nachmittags ging man auf der Schmelz gemeinsam laufen, machte Dehnungs- und koordinative Übungen. Darunter auch das älteste Ass der Truppe; Daniel Repolles (17), Österreichs Einzel- und Doppel-Jugendmeister. Kein echter „Lauffreund“, aber zumindest „gern an der frischen Luft“, wie er mit einem leichten Augenzwinkern zu Protokoll gibt.

Neben einer gesunden Portion sportlichem Ernst stand vor allem der gemeinsame Spaß am Spiel im Vordergrund. Anton Schön, Bowling-Sportdirektor des ÖSKB, fasste die lockere Stimmung treffend zusammen: „Bowling ist wichtig. Ab und an muss für Jugendliche aber auch Zeit zum Blödeln sein!“ P. Wiesmeyer



Fotos: Gerhard Gradwohl (2), OTRV (2)

▲ Der Wr. Jugendleiter Wallner, Trainer Grüllenberger und ÖSKB-Bowling-Sportdirektor Schön (v.l.n.re.) gemeinsam mit ihren Schützlingen aus Wien.



Während Daniel und Rafael Repolles (oben vorne) das ÖM-Jugend-Doppel gewannen, schaffte Paul Valla junior dies mit Marco Pilecky (Bild o., 2.v.l.) bei den Schülern. ►